

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

21 (26.5.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154412)

Zeversches Wochenblatt.

№ 21. Sonntag, den 26. Mai 1839.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Nach dem Circular-Rescripte der Consistorial-Deputation vom 18. December 1826, haben die Kirchenjuraten die zu den Kirchen, Pfarren und Schulen gehörenden Grundstücke, welche unter ihrer Controlle und resp. Aufsicht stehen, jährlich vor Johannis zu besichtigen, und über die in dem gedachten Rescripte vorgeschriebenen Punkte gegen Johannis eines jeden Jahres bei 2. P. Brüche an die Consistorial-Deputation Bericht abzustatten.

Den Juraten wird dieses Circular-Rescript zur Befolgung in Erinnerung gebracht.
Zeuer, aus der Consistorial-Deputation, 1839 Mai 21.
Diarks.

Jansen.

2. Da der Wirth Johann Buscher, zur Sect. Fooster alten Brücke, heute erklärt hat, daß er seine Güter den Gläubigern abtreten wolle, so ist der Concurs wider denselben erkannt, und werden alle diejenigen, welchen an Fortsetzung des Verfahrens gelegen, aufgefordert, sich mit ihren besälligen Anträgen spätestens im Termine den

(24.) vier und zwanzigsten Juni d. J., Morgens 11 Uhr, hieselbst zu melden, unter Sicherheitsbestellung für die Concurskosten, bei Strafe, daß sonst der Concurs wieder aufgehoben und dem Gemeinschuldner die Disposition über seine Güter wieder überlassen wird.

Zeuer aus dem Landgerichte, Mai 18. 1839.
Schloifer.

Dannenberg.

3. Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 11. December 1834, wird hiedurch den Interessenten der Holzschlagungs- und Centralhofdienstcasse bekannt gemacht, daß nachdem nunmehr die mit der Genehmigung der Großherzoglichen Regierung versehenen Besätze und Kostenanschläge wegen der in diesem Jahre auf Kosten der Holzschlagungscasse auszuführenden Wattenbau- Bemattungs- Schlangen- und Packwerksarbeiten dem unterzeichneten Amte zugestellt worden, ein Voranschlag über die für dieses Jahr aus der Holzschlagungscasse, so wie aus der Centralhofdienstcasse zu leistenden Ausgaben und zu diesem Behufe auszuschiebenden Umlagen angefertigt worden ist, zu dessen Durchsicht und Prüfung, Termin auf den (31.) einunddreißigsten Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr, im Hause des Gastwirths König in der Vorstadt Zeuer anberahmt wird.

Die Ausschüsse der Holzschlagungs- und Centralhofdienstcasse-Interessenten werden hiedurch verabladet in dem gedachten Termine zu erscheinen.

Amte Zeuer 1839. Mai 4.

Soel.

4. Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung ist ein Deichregister der sämmtlichen Deichpfänder in den Kirchspielen Neuende und Heppens, welches zu Umschreibungen eingerichtet ist, angefertigt worden.

Dies Register ist zur Einsicht der Interessenten auf 3 Wochen bei Hinrich Janssen zu Neuende, und demnächst auf 3 Wochen bei F. A. Athen Wittwe, zu Heppens niedergelegt, und sind etwaige Reclamationen vor dem 1. Juli d. J. beim Amte vorzubringen, indem spätere nicht mehr zugelassen werden, und das Register als richtig angesehen werden soll.

Amte Zeuer 1839, Mai 8.
Wegen Verhinderung des Amtmanns der Amtsauditor Erdmann.

5. Auf Ansuchen von Gerb Wessels Grahlmann Wittwe zu Papentun werden alle unberechtigte Fußpfade über deren Ländereien bei polizeilicher Ahndung untersagt.

Amte Zeuer 1839, Mai 17.
Soel.

Immobil = Verkäufe.

1. Auf Instanz des Kaufmanns Johann Heinrich Vale, zu Bordeaux, ist der Verkauf folgender zum Nachlasse des weiland Kaufmanns Johann Hinrich Vale, in Zeuer, gehörenden, dem Sohne desselben, Kaufmann Johann Heinrich Vale, in Bordeaux, angeblich von seinen Miterben zum Eigenthume überlassene Grundstücke, als:

- 1, eines Hauses, an der Neuenstraße, in der Vorstadt Zeuer belegen, mit dahinter belegenem Gartengrunde,
- 2, eines Hauses, bestehend aus 2 Wohnungen, nebst einem großen Garten auf der Nordergast,
- 3, eines Gartens daselbst,
- 4, eines Gartens daselbst,
- 5, eines Gartens daselbst,

erkannt und Termin dazu auf den (15.) fünfzehnten Juli d. J. des Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Meyer Behausung, in der Vorstadt Zeuer angesetzt.

Indem nun dieses hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Grundstücke machen zu können vermeynen, aufgefordert, solche in dem auf den

(1.) ersten July d. J. angesetzten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben, anzugeben.

Präclufivbescheid den (4.) vierten Juli d. J. Zeuer 1839, May 4.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeuer.

Schloifer. Dannenberg.



2. Die Ehefrau des Landrichters Büttner zu Gödens, Marie Louise geb. Doel, hat, im Beistandhaft ihres Ehemannes, den öffentlichen Verkauf ihres zum Schillbeich im Kirchspiel Fedderwarden belegenen, von Herrschaftlichen Abgaben freien Landgutes von 69 $\frac{1}{2}$ Matten besten Landes, mit Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, circa 2 $\frac{1}{2}$ Matten großen Obst- und Gemüse-Gärten, Kirchenstüben und Begräbnisplätzen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Fedderwarden, und sonstigen Zubehörungen, um eine Convocation der dinglichen Gläubiger rücksichtlich desselben nachgesucht.

Diesem Ansuchen ist Statt gegeben, und demgemäß Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Landgutes auf den

(20.) zwanzigsten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Burgschenke zu Knipphausen, und zur Angabe auf den

(8.) achten Juli d. J. angelegt worden, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu machen haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, hierin aber nicht davon entbunden sind, ihre Gerechtsame durch hier recipirte Anwälde anzumelden und zu bescheinigen haben, bei Strafe des Ausschusses und ewigen Stillschweigens.

Präclusiv-Bescheid soll durch die Nummer 29 der hiesigen wöchentlichen Anzeigen am 18. Juli d. J. publicirt werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß es wegen der der gnädigsten Landesherrschaft an dem Landgute zustehenden Vorkaufsrechts, wegen der der Wittwe Ricklefs rücksichtlich ihres Landgutes bei Fedderwarden über gewisse 8 Matten zustehenden Ueberfahrts-gerechtigkeit, und wegen der seit dem 7. September 1827 in die hiesigen Hypothekenbücher gegen die Vorbesitzer und jetzige Besitzerin des Landgutes eingetragen und resp. umgeschriebenen Hypothekforderungen c. a. keiner Angaben bedürfe, und daß das Landgut am 1. Mai 1840 vom Käufer angetreten werden könne.

Knipphausen 1839, Mai 19.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen
Schaumburg.

Tannen.

Convocationen.

1. Der Handlungsdiener Harm Janssen Dirks zu Schaar hat durch Contract vom 16. März d. J. von der Wittwe Manott, Johanne Elisabeth geb. Folkers, zu Neustadt-Gödens, das derselben bisher zugehörige Krughaus zu Breddewarden sub nr. 164 a. des Erdbuchs mit Garten und sonstigen Zubehörungen und eine unbehauete Warffstelle zu Altona nebst einem grünen Wege von Breddewarden nach Altona und sonstigen Zubehörungen sub nr. 154 des Erdbuchs für 450 \mathcal{F} Gold gekauft, und sind diese Grundstücke durch Contract vom 26. Januar 1836 von weiland Gerd Harms Peters zu Breddewarden Tochter und Erbin an die Ehefrau des Wirths A. F. Smit zu Breddewarden, Gretje geb. Manott, und von dieser durch Contract vom 28. April 1838 an gedachte Wittve Manott verkauft und übertragen.

Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Kaufcontract hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden

zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an obige Grundstücke zu machen haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame in dem

(15.) fünfzehnten Juni d. J.

angesehten Termine durch hier recipirte Anwälde anzugehen und zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschusses und des ewigen Stillschweigens.

Präclusiv-Bescheid soll am (27.) sieben und zwanzigsten Juni d. J. durch die hiesigen wöchentlichen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Wegen der ingrossirten Forderung der Tochter des weiland G. H. Peters zu Breddewarden ad 600 \mathcal{F} Gold gegen die Vorbesitzerin, die Ehefrau des Wirths A. F. Smit, und der von dem zum Krughause gehörigen Garten jährlich an weiland Gummelt Siems Cornelisen zum Sengwarder alten Deich Erben zu zahlenden Grundsteuer von 4 \mathcal{F} Gold bedarf es nach Anzeige des Convocanten keiner Angabe.

Knipphausen 1839, April 15.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

2. Der Hausmann Menffe Menssen zu Abens hat, zufolge Obligation vom 23. Juni 1799, von dem Hausmann Hinrich Kries zu Waddewarden, ein Capital von 100 \mathcal{F} Gold angeliehen und solches auf seinen zu Abens belegenen Platz eintragen lassen.

Die Wittve des Creditors, Etta, geb. Menssen, ist, zufolge des am 6. Juli 1810 im Landgerichte zu Fever publicirten Testaments des Hinrich Kries, vom 13. März 1783, Erbin des letztern geworden, und hat zufolge des Privat-Schenkungsvertrages, d. d. Wiedel den 23. Juni 1823, ihrem Bruder, Jürgen Menssen, dieses Capital geschenkt.

Im Jahre 1825 ist der verpfändete Platz des Menffe Menssen subhastirt, und hat der Jürgen Menssen nur erga cautionem de restituenda, das Capital mit Zinsen aus der Kaufgelder-masse bezahlt erhalten.

Behuf Löschung der Caution ist auf die Erlassung eines Proclams angetragen, und werden, diesem gemäß, alle diejenigen welche an das vorerwähnte, dem Jürgen Menssen ausgezahlte Capital von 100 \mathcal{F} Gold, Spruch und Forderung zu haben vermeinen möchten, vorgeladen, in Termino den

(23.) drei und zwanzigsten August d. J.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Amte zu erscheinen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Löschung der Caution verfahren werden soll.

Wittmund, den 10. Mai 1839.

Königliches Hannoversches Amt.

Bley.

Brandis.

Concurs.

Nachdem wider Fraule Margaretha geborne Heeren, früher Ehefrau des verstorbenen Zimmermanns Johann Bremer zu Hooftel, jetzt Ehefrau des Rechnungsfellers Johann Hinrich Christian Martens daselbst, Schulden halber der Concurs am

(2.) zweiten März 1839

hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hie-

durch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den (10.) zehnten Juni 1839 in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachte Gemeindefuldnerin aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 40 der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den (23.) drei und zwanzigsten Juli 1839, da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist.

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den (7.) siebenten September 1839, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes in H. E. Feldhausen zu Hooftstel Wirthshause auf den (25.) fünf und zwanzigsten October 1839, Nachmittags 3 Uhr.

Kniphausen, den 14. April 1839.
Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphausen.
Schaumburg. Lannen.

Öffentliche Ausverdingungen.

1. Die Unterhaltung des Weges im Sander und Catharinengroden und der Triften an den Deichen für drei Jahre wird am

(29.) neun und zwanzigsten dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in Mariensiel öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

Amt Zeven 1839, Mai 15.
Soel.

2. Die Erhöhung einer Wegstrecke bei Mariensiel wird am

(29.) neun und zwanzigsten dieses Monats Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

Amt Zeven 1839, Mai 16.
Soel.

3. Die Lieferung der zur Chaustrung der Wegstrecke von der Heidmühle bis Großstiem erforderlichen Steine wird am (3.) dritten Juny d. J. Vormittags 11 Uhr, in des Gastwirths König Hause in der Vorstadt Zeven, öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden. Es sind erforderlich 1280 Tonnen Pflastersteine und 3300 Tonnen Schlagbahnsteine.

Amt Zeven 1839, Mai 4.
Soel.

4. Es sollen einige der breiteren Stellen des Hooftweges in den Zeverschen und Waddewarder Antheilen geschnitten und abgegraben werden. Annehmungslustige können sich am Mittwoch den

(29.) neun und zwanzigsten Mai 1839 Nachmittags 3 Uhr bei der zunächst an Zeven im Hooftwege belegenen Brücke einfinden, die Bedingungen anhören und bei billiger Forderung den Zuschlag gewärtigen.

5. Den Neubau eines Wohnhauses nebst Scheune, zusammen circa 100 Fuß lang, beabsichtige ich öffentlich mindestfordernd auszuverdingen und wollen annehmungsfähige Meister, die die daran vorkommende Zimmer- und Mauerarbeit zusammen anzunehmen Lust haben, sich deshalb am

(30.) dreißigsten Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in meinem Hause einfinden. Riß und Conditionen sollen drei Tage vorher zur Einsicht der Annehmungslustigen bereit liegen.
Hohenkirchen, den 16. Mai 1839.

H. M. Pöbe.

Vergantungen.

1. Der Hausmann Friedrich Billms Gerriets zum Schilldeich, im Kirchspiel Fedderwarden, will mit gerichtlicher Bewilligung seinen Hausmannsbeschlagn bestehend, in:

10 alten und jungen Pferden, worunter 2 Hengste, nämlich der bekannte Beschäler, und ein zweijähriger kastanienbrauner, 8 milchgebenden und 2 fähren Kühen, 12 drei- zwei- und einjährigen Beesten, 4 Kälbern, Schaafen, Schweinen, Gänsen, Wagen, Pflügen, Egden, Ackerstutzen, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, 1 Mullbrett, 1 großem Getraidesiebe, Pferdegeschirr und sonstigen Ackergeräthschaften,

ferner Milchgeräthschaften, namentlich: 1 Karnrad mit gutem Hunde, 1 Käsepresse, 1 großem kupfernen Kessel, 1 Tonne haltend, endlich Gold, Silber, Tischen, Stühlen, Schränken, Spiegeln, Betten, Leinwand, eisernen, messingenen, kupfernen und zinnernen Küchengeräthschaften, Speck, Fleisch, Fett und sonstigen Sachen,

am 28., 29., 30., 31., Mai und 1. Juni d. J., und später am 10. Juli d. J.

sämmtliche Feldfrüchte auf dem von ihm bewohnten Landgute zum Schilldeich, als:

Rappsaat, Roden, Waizen, Gerste, Bohnen, Haber, Mähgras und Ettgrün auf dem Halme öffentlich an den Meistbietenden auf 18wöchige Zahlungsfrist verkaufen lassen; event. soll der Beschälhengst erst am 10. Juli verkauft werden.

Kniphausen aus dem Reichsgräflich Bentinckschen Landgerichte 1839, Mai 13.
Schaumburg. Lannen.

2. Der Hausmann Graf Popken zu Landeswarfen, läßt am

29. und 30. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr in seiner Behausung zu Landeswarfen öffentlich meistbietend folgende Moventien und Mobilien verkaufen, als:



Pferde, worunter ein hell- und ein castanienbrauner Hengst, vier und fünf Jahre alt, 2 schwarze, egale, vierjährige Wallache, 2 fünfjährige, ähnliche, castanienbraune dito, 2 braune Stuten, Grassfüllen, 20 Stück schwarzbunte milchende und 10 Stück güste Kühe, einiges Jungvieh, Schaafe, Schweine; ferner Hausgerath und Möbeln, worunter 1 Comtoirschrank, 1 Schreibpult, 1 Buddelei, 1 Anrichte, und andere Schränke, Tische, Stühle, Kisten, Spiegel, Schildeereien; ferner eiserne, kupferne, zinnerne und messingene Küchen-Geräthschaften, Betten, Federn und Dunen, 1 Käsepresse und anderes Milchgeräthe, Pferdegeschir, Reitgeschir und was sonst zum Vorschein kommen wird, wozu Kaufliebhaber ergebenst eingeladen werden.
Zeuer 1839.

C. H. Kraft, m. n.
3. Am (28.) acht und zwanzigsten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr sollen in meinem Hause:

1 Schenkschrank, 1 Commode, 1 Anrichte, 1 Litt de Camp, Spiegel, Schildeereien, Tische, Bänke, Betten, nebst mehreren anderen Gegenständen die dann zum Vorschein kommen werden, öffentlich auf Zahlungsfrist, durch den Herrn Kirchspielsvogt verkauft werden.
Friederikensiel 1839.

C. Popken.
4. Mens Popken läßt am Mittwoch den (29.) neun und zwanzigsten Mai 1839 des Vormittags 10 Uhr bei Johann Gerhard Friese in der hohen Luft zu Zeuer, eine nicht unbedeutende Anzahl Schweine, bester Raze, öffentlich meistbietend verkaufen.
Zeuer 1839.

F. H. Keling.
5. Der Kaufmann W. H. Rudolphi, zu Zeuer, will am

(30.) dreißigsten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr in H. Zimmermann Wirthshause zu Schortens mehrere Gegenstände, als: einen starken Ackerwagen, einen leichten dito, eine Egde, einen Schlitten, ein Dreschblock, eine schöne alabasterne Tafeluhr, Schränke, Speck, Rocken, Kartoffeln u. s. w.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Herrn Kirchspielsvogt, verkaufen lassen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Zeuer 1839, Mai 23. Finken, m. n.

6. Der Gastwirth H. Hellmers zu Neustadtgödens, will am Montage den (27.) sieben und zwanzigsten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr anfangend, bei seiner Behausung 30 bis 50 Stück alte und junge Schweine, bester Butjadinger Raze und pl. m. 1 Last vorzüglich guter Rocken und Gerste,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Gödens, den 16. Mai 1839.

H. C. Braams.
Vorstehender Verkauf findet eingetretener Hindernisse wegen, erst am 5. Juni d. J. am genannten Orte und zur angegebenen Zeit Statt.
H. C. Braams.

7. Hinrich D. Christophers zu Schaar, läßt am (5.) fünften Juni d. J.

verschiedene Mobilien, als: Schränke, Tische, Stühle, 1 Koffer, Kupfer, Zinn, Messing, 2 Plättisen, Milch- und sonstiges Hausgerath, Frauen-Kleidungsstücke, Tischgedeck und was sonst zum Vorschein kommen wird öffentlich auf Zahlungsfrist durch den Herrn Kirchspielsvogt verkaufen.

8. Der Handelsmann Claude Fremi läßt am (6.) sechsten Juni 1839 des Vormittags 10 Uhr bei des Johann Gerhard Friese Wohnung in der Hohenluft zu Zeuer pl. m. 80 Stück alte und junge Butjadinger Schweine öffentlich meistbietend verkaufen.
Zeuer 1839. A. Keling.

Verpachtungen.
1. Die Verpachtung des Aufengrodens des hiesigen Amtsdistricts wird am (29.) neun und zwanzigsten d. M. vorgenommen, und damit Vormittags 10 Uhr zu Rittersiel der Anfang gemacht, und Nachmittags 2 Uhr zu Mariensiel fortgesetzt werden.
Amt Zeuer 1839, Mai 4.

Soel.
2. Am 30. d. M. wird die Verpachtung der Herrschaftlichen Moorhauser Ländereien vorgenommen, und damit Nachmittags 12½ Uhr bei der Poggenbrücke der Anfang gemacht werden.
Amt Zeuer 1839, April 4.

Soel.
3. Der Kaufmann H. Fleßner zu Carolinensiel beabsichtigt, ein seiner Ehefrau geb. Lohse gehörendes Landgut, an der goldenen Linie belegen, groß 95¼ Marten besten Grodenlandes auf (6) sechs mit primo Mai 1840 anfangende Jahre, am Donnerstag den (30.) dreißigsten Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Hause des Gastwirths Baak zu Carolinensiel öffentlich zu verpachten; und werden Liebhaber dazu eingeladen.

Die Nachtbedingungen liegen bei Verpächter zur Einsicht bereit.

Carolinensiel den 9. Mai 1839.
4. Das zu weil. Siemon Eggerich Seecken Nachlaß gehörende Landgut, groß 56 Matten 44½ □ Ruthen mit Behausung zu Friedrich-Augustengroden, zur Zeit von Daniel Ditten Daniels bewohnt, imgleichen das zu weil. Siemon Eggerich Seecken Wittwe Nachlaß gehörende zu Neugarmssiel belegene, zur Zeit von Lübbe Hinrich Gehrels bewohnte Krughaus mit Brauerei und Gartengrund, so wie auch das zu dem Lehern Nachlaß zu Neugarmssiel belegene, von Johann Helmerichs jetzt bewohnte Landgut, sollen unter Approbation der beikommenden Erben und Legatäre auf ein Jahr von Mai 1840 bis 1841, am

(1.) ersten Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in Lübbe Hinrich Gehrels Wirthshause zu Neugarmssiel öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Conditionen liegen 3 Tage vor der Verpachtung zur Einsicht der Liebhaber bei dem Unterzeichneten.
Neu-Augustengroden, den 14. Mai 1839.

Syut Mammen.

5. Die Benutzung des Deichgrases der Bänder Heppenfer und Neugrodinger Sprenge zum Mähen, für diesen Sommer, soll am

(1.) ersten Juni d. J.

durch beikommende Deichrichter in Parzellen meistbietend verpachtet werden und wird damit des Morgens 9 Uhr bei Mariensiel der Anfang gemacht. Der Neugrodinger Deich aber wird des Nachmittags 3 Uhr zu Münsterfiel in Clooster Wirtshause in den gewöhnlichen Parzellen verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Bandt, den 16. Mai 1839.

In Auftrag

Ulrich Christian Andrae, Deichrichter.

6. Die Benutzung des Grases des Sanderaussendeichs wird am Sonnabend als den

(1.) ersten Juni d. J.

zur Verpachtung aufgesetzt, und werden Pachtlustige eingeladen sich um 2 Uhr Nachmittags bei Martens Hause zu Mariensiel einzufinden. Auch soll alsdann die angeordnete Erhöhung der Berme am Siedelich verdingen werden.

Sande, den 22. Mai 1839.

R. Brahm's,

Deichrichter.

7. Am (1.) ersten Juni d. J. will ich das meiner Ehefrau gehörige, zu Duanens belegene Landgut, groß 47 Matten, auf den 1. Mai 1840 anzutreten, in dem Hause des Gastwirths Claasen zu Fever öffentlich verheuern.

Die Bedingungen sind acht Tage vor dem Termine beim Rechnungssteller Dunker in Fever einzusehen.

F. H. Rieniets, zu Elmshausen.

8. Das Landgut der Kinder zweiter Ehe des weil. Hausmanns Hummelt Siems Cornelisen zum Sengwarder alten Deich, welches jetzt von dem Hausmann Friedrich Ricklefs heuerlich benutzt wird, und aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst 69 Grasen Landes besteht, soll am

(5.) fünften Juni d. J.

Nachmittags 4 Uhr in dem Hause des Gastwirths Grumbrecht zu Sengwarden auf 6 resp. 3 Jahre, vom Herbst d. resp. Mai l. J. angerechnet, verheuert werden. Die Heuerbedingungen sind daselbst 3 Tage vor dem Termine anzusehen.

Kniphausen 1839, Mai 23.

9. Das der Frau Wittwe des weil. Hausmanns Meine Christian Tonniessen, zugehörige, zu Ebfrige belegene Landgut von 65 Grasen nebst Wirtschaftsgebäuden, soll am

(6.) sechsten Juni d. J.

Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirths Meyer zum braunen Hof Behausung, hieselbst, auf 6 Jahre meistbietend verheuert werden. Die Bedingungen sind acht Tage vorher bei der Frau Eigenerin hieselbst, einzusehen.

Fever 1839.

10. Der Landgerichtsassessor Ehrentraut beabsichtigt, sein zum Sophiengroden belegenes, jetzt von der Wittwe Becker bewohntes Landgut zu 124 Matten am (14.) vierzehnten Juny Nachmittags 4 Uhr im Wirtshause des Silert Janssen zu Neugarmstiel, um May 1840 anzutreten, öffentlich zu verpachten. Die Bedingungen können vom 10 Mai an bey Markus Marx zu Altgarmstiel eingesehen werden.

Derselbe wünscht sein Landgut Kloster Vestringfelde bei Schortens auf May 1840 unter der Hand zu verpachten, und fordert die Pachtliebhaber auf, sich deshalb bei dem Herrn Speckels in Fever zu melden, zu bieten und bey demselben die Bedingungen einzusehen.

Notifikationen.

1. Am Dienstag, den 28. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr präcis

im Gasthose zum Hof von Oldenburg

Prediger - General - Convent

zu Schlußverhandlungen über bewusste dringliche und wichtige Angelegenheiten.

Chemnitz.

2. Kürzlich erhielt ich mehrere Zusendungen von Leinen-Waaren, worunter gestreifte Bettdecke, weiße und greise Leinen so wie auch breite billige greise Leinen zu Saatsegeln, blauen Fünfschaft, blau und schwarze Leinen und feine leinene Kittel. Auch mit Barchents, Baumseiden, Wachstuch, Coatings, Boyen, Flanellen, engl. Leder, Merinos, Thibets und mehreren nicht angeführten Sachen empfehle ich mich angelegentlichst.

Fever;

E. E. Frieße.

3. Hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich das vom Herrn J. C. Spieske angekaufte am Heiligengeistthore hieselbst belegene Haus bezogen und die darin seit Jahren von denselben und früher vom sel. Herrn D. Hüttemann geführte Gast- und Schenkwirtschaft fortsetze. Ich empfehle mich demnach meinen Freunden und Gönnern, besonders den Herren Reisenden ganz ergebenst.

Oldenburg 1839.

Joh. Reinh. Schlichting.

4. Meinen geehrten Freunden und Gönnern beehre ich mich hiedurch anzuzeigen: daß ich meine Wohnung verändert und am 1. Mai die an der Neuenstraße neben dem Hause des Herrn Zingießers Tiarcks befindliche Wohnung bezogen habe, und bitte ich, mich auch hier mit ihrem gütigen Zuspruche, unter Versicherung einer gewiß prompten und reellen Bedienung, beehren zu wollen. Auch erbiere ich mich gegen billige Vergütung zur Verfertigung von Fruchtsäcken und Saatsegeln.

Fever im Mai 1839.

U. Duben, Schneideramtsmeister.

5. Ganze und halbe Bierkrufen bei

H. A. Thümmel, in Fever

6. Am 22. d. M. ist mir ein braungefleckter Hühnerhund nachgelaufen, welcher vom Eigenthümer gegen Erstattung der Fütterungs- und sonstigen Kosten und unter Angabe seiner genauen Merkmale bei mir in Empfang genommen werden kann, wenn er mir nicht früher entlaufen sollte.

Fever.

S. F. Thnen.

7. Mehre Sorten Cigarren, in halben, viertel und zehntel Kisten, billig bei

J. D. Peters Wittwe, in Fever.

8. Auf Grund der mir vom Königlichen Amte hieselbst ertheilten Concession, habe ich mit dem 1. d. M. in dem von mir angekauften, früher dem Herrn U. C. von Essen gehörigen, im Klüßforder-Quartier, hiesigen Fleckens, belegenen Hause, eine Manufacturwaarenhandlung etablirt. Jedem ich mich beehre, dies gehorsamst anzuzeigen, erlaube ich mir zugleich zu bemerken, daß mein Lager auf das vollständigste assortirt ist und jede Auswahl darbietet, weshalb ich, unter dem Versprechen prompter und reeller Behandlung, und recht sehr vielem Zuspruch ganz ergebenst bitte.

Wittmund den 3. Mai 1839.

H. C. Brörken.

9. In Betreff des von dem Viechenmeister Siefsen am 17. Juni d. J. im „Hof von Oldenburg“ hieselbst zu verkaufenden Landgutes zu Mederns, wird den etwaigen Käufern angezeigt, daß $\frac{1}{3}$ des Kaufpreises, zinsträglich in dem Landgute stehen bleiben kann, auch der Zuschlag sofort wird ertheilt werden, wenn ein genügendes Gebot erfolgen sollte.

Fever 1839, Mai 17.

10. Die kürzlich in Hamburg eingekauften Waaren sind angekommen, und empfehle ich ganz vorzüglich:

Eine große Auswahl der neuesten Engl. und Franz. Cattune und Zige Mouseline de laine Kleider

Weisse Kleider

Flor-Seiden und Mouseline de laine

Lücher u. Schwall in mannigfaltiger Auswahl

Neue Hosens- und Westenzeuge.

J. E. Leberhoff.

11. Die von mir bisher bewohnte Häuslingsstelle zu Schortens, habe ich käuflich abzusehen. Kaufliebhaber können sich bei mir einfinden und accordiren.

Kleinostiem im Mai 1839.

Dane Janßen Duden.

12. Seit dem 1. Mai wohne ich vor der St. Annenstraße in dem Hause welches früher von dem Schmiedemeister Hinrichs bewohnt wurde.

Fever 1839.

G. H. Siegmann.

13. Ich wünsche sogleich einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

Barnuß, Schwarz- u. Schönsärber, in Fever

14. Für Rechnung der Städtischen Armcasse habe ich 326 ₰ 36 gr. Gold zu belegen, die gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen, gleich in Empfang genommen werden können.

J. F. Jhnken.

15. Ich habe in Commission 400 ₰ Gold gegen 4 pC. Zinsen sofort zu belegen.

Fever, d. 9. Mai 1839.

G. W. Dtmanns.

16. In einer kleinen Haushaltung, in der Stadt, wünscht jemand ein Paar junge Mädchen, gegen ein billiges Kostgeld, bei sich aufzunehmen. Nähere Nachricht erfährt man im Fev. Int.-Comtoir.

17. Unsern geehrten Handlungsfreunden zeigen wir ergebenst an, daß wir bei unserer Unwesenheit in Hamburg, so wie die von der Leipziger Messe eingekauften Mode-seiden und viele andern Waaren bereits erhalten haben, und solche zur gefälligen Ansicht liegen. Von einer reichhaltigen Auswahl und billigen Preisen kann sich ein jeder unserer geehrten Freunde überzeugen.

Fever, im Mai 1839.

Gebrüder Feilmann.

18. Von dem Vermögen des Schneidermeisters Kluck sen. hieselbst, sind 300 ₰ Gold gegen sichere Hypothek zinslich zu belegen.

Fever 1839, Mai 22.

B. H. Siebels, m. n.

19. Buskohl- und Kohlrabi-Pflanzen sind zu haben bei

A. Ahlfs, am Lätergange in Fever.

20. Ganze und halbe Selter Bierkrufen, alle corrannte Sorten Wein- Bier- Punsch- und Liqueur-Gläser, große und kleine Caraffen und Flaschen, wie auch alle fragliche Artikel in engl. Wedgewod-Steinzeug zu den billigsten Preisen in der Handlung von

Simon Bokelmann, in Fever.

21. Suten, auf freiem Felde gebrannten Mischelkalk, Sensen und Sichten, aus der Fabrik des Herrn W. Lange, welche ich als echt offerire, alle Sorten Nägel und Düker, Farbe- und Colonial-Waaren verkaufe ich billig.

Grildumerstel im Mai 1839.

H. Lührs.

22. Ich habe noch einen Fruchtboden zu vermieten. Fever 1839, Mai 9.

H. A. Thümmel.

23. Zu Verkaufen.

Eine Schaluppe nebst Zubehör, welche jetzt von Lübbe Eden bei Hoofstel befahren wird, habe ich zu verkaufen. Horumerstel 1839, Mai 11.

E. H. Minssen.

24. Eine gesunde Amme wird gesucht. Nähere Nachricht ist zu haben bei der Hebamme G. C. Fretichs in Feberwarden.

25. Es ist fortan gutes Roggenbrod zu haben bei R. W. Dtmanns,

Bäckeramtsmeister in Fever.

26. Bei dem Gärtner Meyer, im Herrschaftlichen Garten zu Fever, sind schöne ins gefüllte schlagende Leskosen und andere Blumenpflanzen, auch gefüllte Georginen-Stauden, zu haben.

27. Etablissements-Anzeige.

Als Tischlermeister hieselbst etablirt, empfehle ich mich unter dem Versprechen einer prompten und reellen Bedienung, angelegentlichst. — Zugleich wünsche ich einen Burschen von guter Erziehung, je eber desto lieber, in die Lehre zu nehmen. Middelsfahr im Mai 1839.

R. Strömer.

28. Feine Cattun = Reste zu 7 und 8 gr.

Fever.

J. H. Westing.

29. Die Bergantung des Hausmanns Friederich Willms Gerriets zum Schilldeich wird nicht am 27., sondern erst am Dienstag, den 28. d. M. anfangen, und wird an diesem 28. namentlich das Vieh verkauft werden.

Knipphausen 1839, Mai 23.

30. Unterzeichnete, erlauben sich hiedurch anzuzeigen, daß sie die in Hamburg eingekauften u. die von der Leipziger Messe bezogenen Waaren heute erhielten. Sämmtliche Gegenstände sind zur gefälligen Ansicht geordnet, u. bestehen diese aus den neust erschienenen Sachen, als: Cattun, Mouseline de laine, u. abgepaßte Callicos Kleider, nebst vielen andern Artikeln.

Jeuer May 9. 1839.

N. B. Schomann & Comp.

31. Als besonders preiswürdig, empfehlen wir noch einen Rest der bekannten Tuche oder Laken. Ebenfalls eine Parthey der feinsten Cattune, hell, acht u. dunkelfarbige Waare in den neusten Mustern das Kleid von 11 bis 12 Ellen zu 1 Al. 36 gr. bis 1 Al. 48 gr. Auch Können wir feinen weißen Jaconett per Kleid zu 1 Al. 60 gr. erlassen.

Jeuer May 9. 1839.

N. B. Schomann & Comp.

32. Ich habe in Auftrag eine junge Karnhündin zu verkaufen.

Schaar 1839.

B. H. Janssen, Feldhüter.

33. Eine gesunde Person wünscht je eher desto lieber eine Stelle als Amme zu erhalten. Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

34. Ein Knecht kann sogleich bei mir Arbeit erhalten.

Jeuer 1839. Mai 8.

C. Greeve, auf der Bleiche, a. d. Schlacht.

35. Es sind auf dem Kirchhofe 7 Gräber, in der 7. Ordnung, zu verkaufen. Wer davon Gebrauch machen kann, melde sich bei der

Pastorin v. Amelungen.

36. Die kleinen Lesebücher 2c. geb. zu 14 Gros sind wieder vorräthig bei

F. F. Trendtel.

37. Ein fast neuer moderner Korbwagen mit 3 Stühlen, steht zum Verkauf. Das Nähere in der Expedition dieser Anzeigen.

38. Von allen Sorten Riek- und Krubbohnen, der besten Güte, sind zu haben bei

D. M. Dnnen, in Jeuer.

39. Aus den ersten Fabriken erhielt ich feine, mittel u. ordinaire blaue, schwarze und modefarbene Tuche (Laken) in ausgezeichneter schöner Waare, wie auch viele andere Artikel, und bemerke zugleich, daß ich die Preise so viel wie möglich herunter gesetzt habe.

Jeuer, den 18. Mai 1839.

J. H. Westing.

40. Vor einigen Tagen ist mir ein braungefleckter Hühnerhund zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei mir wieder bekommen.

Dielen 1839.

D. H. Peters.

41. Gute Strohdocken sind stets vorräthig bei Gräpel, zu Rüstertel.

42. Zu verkaufen.

Von Hamburg erhielt ich kürzlich mehrere Waaren, worunter ich namentlich schönen Drap de Zephir, gestreifte Hofenzeuge, so wie mehrere im Manufacturgeschäfte gangbaren Artikel sehr billig abgeben kann. Auch habe ich stets Vorrath von allen gangbaren Sorten Tuche und verkaufe davon zu ganz billigen Preisen.

Kopperhöden 1839.

E. G. Athen.

43. Eiserne und messingene Gewichte sind wieder vorräthig bei

H. J. Lage Wittwe u. Sohn.

Jeuer, Mai 1839.

44. Es stehen die Geräthschaften einer ganz vollständigen Bierbrauerei zum Verkauf, worunter sich ein ganz neuer Kessel befindet. Nähere Nachricht ertheilt der Postbote Dicht in Jeuer.

45. Es können sogleich 2 werkverständige Schneidergesellen bei mir Arbeit erhalten.

Sophiengroden 1839, Mai 12.

Adam.

46. Ich habe einige tausend Docken zu verkaufen.

Hohenkirchen 1839.

Hummel Peters.

47. Eine schwarzwalder neue Schlaguhr ist zu verkaufen. Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

48. Einen alten Pumpensender hat billig abzugeben

E. H. Dauen,
als Wittmeister.

49. Eine Landhüuslingsstelle mit pl. m. 6 Matten guten Kleilandes ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Amtschreiber Jshen.

50. Ich habe eine Parthey Bohnenricken billig zu verkaufen.

Stummelbors.

C. Antons.

51. Ich habe 600 \mathcal{F} Armen-Capital auf sichere Hypothek und zu veraccordirenden Zinsen, zu belegen. Utlande, den 18. Mai 1839.

E. Evers,
Jurat.

52. Ich empfehle zur gefälligen Abnahme: doppelte und einfache wollene und baumwollene Hofen- und Westenzeuge, Bühren, Bettüberzügezeuge, grobe und feine Drelle, blaue Linnen, gedruckte Cattune, viele Sorten weiße Linnen u. s. w.

J. Deye, in Jeuer.

53. Ein Schuhmacherselle kann sogleich bei mir Arbeit erhalten.

Fedderwarden 1839.

F. Cassens.

54. Zwei Tischlergesellen können sogleich bei mir Arbeit auf Möbeln erhalten.

Sengwarden 1839.

U. H. Fund.

55. 800 bis 1000 \mathcal{F} sind zu belegen.

Fried. Drost,
Provisor der Waisenhauscasse.



56. Mit gefüllten, aus Weimarschen Saamen gezogene, Engl. Bouquet Sommerleskojen per 100 Stück 24 gr., gefüllten Röhr- Band- und Zwerg-Asterpflanzen, empfiehlt sich

C. Kunze, jun. an der Wasserfortstraße.

57. Prima Sorte Nachtlichter in Schachteln auf Holz und auf Karten; doppelte stählerne und messingene Fortepianosaiten in allen couranten Nrn., auch Violin- und Guitarresaiten in neuer frischer Waare bei

C. F. Dnken.

Sever, den 24. Mai 1839.

58. Der Weg von Lain nach Garmshausen, ist am Dienstag als den 28. d. M. Vormittags, und des Nachmittags, von Garmshausen nach Hoffstns; durch Einbringung neuer Pumpen, gesperrt.

Garmshausen 1839, Mai 23.

Joh. Conr. Chr. Schröder,

Bauervogt.

59. Wir erhielten eine neue Sendung Spiegel, die sich durch Schönheit der Form und elegante Arbeit auszeichnen. Auch empfangen wir einen neuen feinen $\frac{1}{4}$ breiten schwarzwollenen Kleiderstoff, (Saxony cloth.)

Sever 1839, Mai 16.

M. B. Schomann et Comp.

60. Gerne hätte ich noch einige Theilnehmerinnen an meinem bereits begonnenen Unterricht im Damen-Kleidermachen, welches ich hiedurch ergebenst anzeige.

Sever 1839, Mai 24.

Anna Krahnstöver.

61. Im Hillernsenhamm ist ein schwarzbunter Zweiter Ochse, ohne Mark, erkrankt und hat aufgestallt werden müssen. Der Eigenthümer melde sich bei dem Hammshirten.

Sever 1839, Mai 29.

Die Provisoren

A. U. Seeken.

H. Buytendyk.

62. Rothe und weiße Buskohl-, Würsingkohl-, Savoyenkohl-, Blumenkohl- und Steckrüben-Pflanzen, so wie tannen Bohnenslangen sind billig bei mir zu haben.

Sever, den 24. Mai 1839.

Joh. Gerh. Frieße, in der Hohenluft.

63. Neue Catharinen-Pflaumen zu heruntergesetztem Preise, auch beste Succade und neue Sardellen bei

J. C. Rost, in Sever.

64. Die Erben des sel. Regierungs-Raths Mandholt beabsichtigen ihr an der großen Burgstraße stehendes große Wohnhaus, so wie ihre am Ende der Mühlensstraße belegenen Keller mit dem dahinter liegenden Garten unter der Hand zu verkaufen, und ersuchen die etwaigen Liebhaber sich in den nächsten 4 Wochen bei ihnen oder beim Herrn Registrator Bogts zu melden.

65. Ich habe gute holl. Kartoffeln zu verkaufen.

Fischlermeister Tiemens, in Sever.

66. Alle Sorten eiserner Gewichte, desgleichen auch messl. Einsatzgewichte in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Pfdn., auch einzelne messl. 2, 1, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Lothstücke wieder vorrätzig bei

C. F. Dnken.

Sever, den 24. Mai 1839.

67. Das meiner Ehefrau zugehörige Landgut bei Hohenkirchen, Zelliestede genannt, groß $64\frac{1}{2}$ Motten, nebst Behausung, welches jetzt von Hinrich Ahmels heuerlich verabruht wird, wünsche ich mit Mai 1840 anzutreten unter der Hand zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden sich bei mir einzufinden.

Hookfiel 1839, Mai 23.

Johann F. Focken.

68. Im Herrschaftlichen Garten zu Zever sind allerlei Kopfkohl-, Kohlrabi- und Blumenkohl-Pflanzen zu haben.

Meyer.

69. 2075 \mathcal{F} Puyillengelber habe ich zu belegen.

Sever 1839, Mai 25.

Ziegfeld.

70. Vier bis fünf neue moderne Stuhlwagen, mit eisernen und hölzernen Achsen, Tafel- und Rüstestühlen, habe ich billig zu verkaufen; auch nehme ich alte Wagen in Tausch wieder an.

Barel 1839.

J. F. Janssen, im Schütting.

71. Sonntag, den 2. Juni, Tanzmusik bei J. H. Juren, im braunen Hirsch zu Zever.

72. Schöne gefüllte engl. Levkojen, gefüllte Röhr- und Band-Astern und mehrere Sorten Blumenpflanzen, ferner: Blumenkohl-, Rosen-Würsing-, Savoyen-, Würsing-, weißen und rothen Kopfkohl-, frühen engl. Zuckerrut-, krausen, braunen und grünen Kohl-, rothe und weiße Kohlrabi-Pflanzen sind zu haben bei dem Gärtner Gerdes, wohnhaft an der blauen Straße in der Vorstadt Zever.

73. Sparren oder Bohnenslangen habe ich zu verkaufen.

Sever.

Meyer, im braunen Ros.

74. Am Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 5 Uhr Musik im Gehölz zu Siebetshaus.

Schiffs-Liste vom Hookfiel.

Angekommen. Den 5. Mai Cap. A. de Voer, Hoffnung, Hannsl. m. Dorf v. d. Ems. D. 6. J. F. Focken, Maria, Oldenbfl. ledig v. Oldenburg. — D. 6. Dnken, Theodor, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Barel. — H. J. Kreger, Glasine, Hollsl. m. Kruten v. Amsterdam. D. 7. J. F. Schomann, 3 Gebr., Oldenbfl. m. Salz v. Wangeroge. — H. Lührs, de j. Jantje, Hannsl. m. Fischen v. Nordernei. — J. C. Dnken, Christina, Oldenbfl. m. Holz von Norwegen. D. 8. C. Lücht, Alida, Hannsl. m. Holz v. Norwegen. D. 9. C. Wermund, Anna Margaretha, Oldenbfl. m. Holz v. Bremen. — J. F. Wurthmann, Freundschaft, Oldenbfl. m. Holz v. Bremen. — P. Bartels, 2 Gebr., Hannsl. ledig v. Hamburg. — H. Blohm, Hoffnung, Hannsl. ledig v. d. Elbe. — H. Roberts, Hoffnung, Hannsl. ledig v. d. Elbe.

Abgegangen. Den 6. Mai Cap. E. H. Janssen, Maria, Oldenbfl. m. Getraide n. Bremen. D. 7. J. Wahler, 3 Gebrüder, Hannsl. m. Getraide n. d. Elbe. — H. Kahrs, Margaretha, Hannsl. m. Getraide n. d. Elbe. — A. de Voer, Hoffnung, Hannsl. ledig n. d. Ems. D. 8. W. Reents, Beherntina, Hannsl. ledig n. d. Ems. — D. Reents, Hilke, Hannsl. ledig n. d. Ems. — H. Lührs, de j. Jantje, Hannsl. ledig n. Nordernei. D. 12. P. Bartels, 2 Gebr., Hannsl. m. Getraide n. Hamburg. — H. Roberts, Hoffnung, Hannsl. m. Getraide n. Hamburg. — H. Blohm, Hoffnung, Hannsl. m. Getraide n. Hamburg. — C. Wermund, Anna Margaretha, Oldenbfl. ledig n. d. Weser. — J. F. Wurthmann, Freundschaft, Oldenbfl. m. Getraide n. Hamburg.

